



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Somalia

NEW YORK, 25. November 2019 – Am 21. November 2019 wurden die Mitglieder des Sicherheitsrats von dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Somalia, James Swan, dem Sonderbeauftragten des Vorsitzenden der Kommission der Afrikanischen Union für Somalia, Francisco Madeira, der Vorsitzenden der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission Somalias, Halima Ismail Ibrahim, und dem Vertreter der Zivilgesellschaft, Osman Moalim, über die Lage in Somalia unterrichtet.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die von der Bundesregierung Somalias auf dem Partnerschaftsforum für Somalia am 2. Oktober 2019 abgegebene Zusage, bis Dezember 2019 ein Wahlgesetz zu verabschieden, um sicherzustellen, dass Ende 2020 / Anfang 2021 Bundeswahlen stattfinden, die dem Grundsatz der Wahlgleichheit entsprechen. Die Ratsmitglieder unterstrichen, dass die Durchführung einer friedlichen, inklusiven, glaubhaften, transparenten und dem Grundsatz der Wahlgleichheit entsprechenden Wahl im Einklang mit der vorläufigen Verfassung ein historischer Schritt im Prozess des Wiederaufbaus Somalias wäre und die weitere demokratische Entwicklung des Landes fördern würde.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten fest, dass die endgültige Beschlussfassung über ein Wahlmodell einen Kompromiss erfordern würde, und forderten alle wichtigen Akteure und Institutionen in Somalia auf, ihre Differenzen beizulegen und konstruktive Gespräche zu führen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, dass der Wahlprozess inklusiv sein und eine Mitwirkung aller Klane und Regionen ermöglichen soll und dass die volle, gleichberechtigte und produktive Beteiligung von Frauen in allen Phasen gewährleistet sein soll, unter Berücksichtigung der von Somalia eingegangenen Verpflichtung, mindestens 30 Prozent aller Parlamentssitze für Frauen zu reservieren.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Rolle der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission bei der Vorbereitung der Wahlen und erklärten erneut, dass die Arbeitsgruppe für die Sicherheit von Wahlen zusammentreten und so bald wie möglich einen Plan zur Schaffung eines sicheren und geschützten Umfelds für die Wahlen ausarbeiten muss. Sie begrüßten die Maßnahmen der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Somalia (UNSOM) zur Unterstützung der Vorbereitung von Direktwahlen im Einklang mit ihrem Mandat, den Beitrag der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) zu den Sicherheitsvorbereitungen, die grundlegende Rolle des Unterstützungsbüros der Vereinten Nationen in Somalia (UNSOS) und seine Unterstützung für die UNSOM, die AMISOM und die Somalische Nationalarmee sowie die Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten fest, dass die Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung Somalias und einigen föderalen Gliedstaaten in einer Reihe von Fragen nach wie vor schwierig ist, und bekundeten ihre Sorge, dass dies die vollständige Umsetzung der nationalen Prioritäten behindert. Sie forderten die Bundesregierung Somalias und die föderalen Gliedstaaten auf, ihren Dialog wiederaufzunehmen, um offene Fragen zu lösen, zu einer endgültigen, alle Seiten einschließenden politischen Regelung zu gelangen und die Aussöhnungsgespräche auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene fortzusetzen. Sie betonten insbesondere die Notwendigkeit, die Situation in Jubaland beizulegen, und forderten alle Parteien nachdrücklich zum Dialog auf. Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten außerdem Fortschritte bei der Aussöhnung und der Organisation der Regionalwahlen in Galmudug. Sie verwiesen auf die Vermittlerrolle des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs

19-20408 (G)



und ermutigten ihn, mit der Afrikanischen Union und anderen Partnern weiter zusammenzuarbeiten, um alle Parteien dabei zu unterstützen, weiter voranzukommen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrates begrüßten die jüngsten Fortschritte bei der Reform der somalischen Sicherheitskräfte, der Aufstellung neuer Kräfte und der Durchführung gemeinsamer Einsätze mit der AMISOM und forderten die internationale Gemeinschaft zu weiterer Unterstützung bei der Kräfteaufstellung auf. Sie forderten die Bundesregierung Somalias auf, in Abstimmung mit den föderalen Gliedstaaten die Umsetzung der nationalen Sicherheitsarchitektur zu beschleunigen und weitere Schritte zur Umsetzung des Übergangsplans unter somalischer Führung zu unternehmen, und erinnerten daran, wie wichtig die vollständige Durchführung der Resolution [2472 \(2019\)](#) ist.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten aufs Schärfste die jüngsten Terroranschläge in Somalia, zu denen sich Al-Shabaab bekannt hat. Sie bekräftigten, dass alle Staaten Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit durch Terroranschläge mit allen Mitteln bekämpfen müssen, im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen und sonstigen Verpflichtungen nach dem Völkerrecht, einschließlich der internationalen Menschenrechtsnormen, des Flüchtlingsvölkerrechts und des humanitären Völkerrechts.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, wie wichtig der Schutz von Zivilpersonen ist, und forderten alle Parteien auf, ihre Verpflichtungen nach dem Völkerrecht, einschließlich des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsnormen, umgehend einzuhalten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die von Somalia erzielten Fortschritte bei der Umsetzung von Reformen im Rahmen des Stabsüberwachten Programms des Internationalen Währungsfonds.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten den von den jüngsten Überschwemmungen Betroffenen ihr Mitgefühl und begrüßten die somalischen und internationalen Bemühungen zur Bereitstellung humanitärer Hilfe.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Achtung der Souveränität, der territorialen Unversehrtheit, der politischen Unabhängigkeit und der Einheit Somalias. Sie unterstrichen ihre Entschlossenheit, in den kommenden Monaten weiterhin eine aktive Rolle zu spielen.
